



**John Sheppard Ensemble**

# **Music of the Spheres**

**Alice Fuder, Sopran  
David Kiefer, Orgel  
Doesjka van der Linden, Harfe  
Streichorchester**

**Bernhard Schmidt, Leitung**

**Sa, 13.05.2023 19:00h, Martinskirche  
So, 14.05.2023 19:00h, Herz-Jesu-Kirche**

# Dank

---

Das John Sheppard Ensemble wird gefördert von

Kulturamt

Freiburg   
IM BREISGAU



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST

---

und ist Mitglied bei



Chorstadt  
Freiburg e.V.



BADISCHER  
CHORVERBAND E. V.

---

Dieses Projekt findet statt  
in Kooperation mit den  
Dominikanern an St. Martin



St. Martin

---

und wird gefördert durch



Erzbischof Hermann  
Stiftung



LB≡BW

Stiftung  
Landesbank Baden-Württemberg

# Programm

---

## **Thomas Tallis (1505 – 1585)**

Spem in alium

*Motette für vier zehnstimmige Chöre*

## **Ralph Vaughan Williams (1872 – 1958)**

Fantasia on a Theme by Thomas Tallis

*für Streichorchester*

## **Will Todd (\*1970)**

Angel Song II

*für achtstimmigen Chor a cappella*

## **George Dyson (1883 – 1964)**

Hierusalem

*für Solosopran, Streichquartett, Streichorchester,  
Orgel, Harfe und achtstimmigen Chor*

## **William Harris (1883 – 1973)**

Faire is the heaven

*für Doppelchor a cappella*

## **Tarik O'Regan (\*1978)**

The ecstasies above

*für zwei Soloquartette, achtstimmigen Chor  
und Streichorchester*

## **Charles Hubert Hastings Parry (1848 – 1918)**

I was glad

*für Streichorchester, Orgel, Harfe und  
sechs- bis achtstimmigen Chor*

## Music of the Spheres – Musik zwischen Himmel und Erde

---

Musik und Gesang werden von vielen Menschen als eine Möglichkeit erlebt, für einen Moment die Sorgen und Nöte des Alltags hinter sich zu lassen und in andere emotionale Sphären entfliehen zu können. Diese Sphären – im Definitionssinne „Räume, die etwas/jemanden umgeben“ – zu erkunden und für das Publikum hör- und erlebbar zu machen, hat sich das John Sheppard Ensemble in diesem Programm zum Ziel gesetzt.



Thomas Tallis (Quelle: <https://www.famouscomposers.net>)

Gleich zu Beginn erklingt ein Gipfelwerk der Chorliteratur, das – inspiriert von den Neuerungen der venezianischen Mehrchörigkeit – mit den vielfältigen Klangmöglichkeiten eines Raumes spielt: **Thomas Tallis'** Motette *Spem in alium* für vierzig Stimmen oder vier zehnstimmige Chöre bezieht den Aufführungsraum und das Publikum in die Komposition mit ein: Zunächst wandern die Klänge einmal von der ersten Stimme bis zur vierzigsten Stimme um das Publikum herum, bevor in Takt 40 erstmals alle Stimmen gemeinsam erklingen. Wiederum wandern die Klänge einmal um das Publikum, diesmal von der vierzigsten zurück zur ersten Stimme: die Zeit steht für einen Moment still bei den Worten *peccata hominum* (Sünden des Menschen), bevor in Takt 69 wiederum alle Stimmen in den Gesang einstimmen (im lateinischen Alphabet ist die Zahl 69 die Summe der Buchstaben TALLIS). Es folgt ein immer bewegter werden-

der Dialog der verschiedenen Chöre, bevor auf dem Wort *Respice* (Schau an) eine „unerhörte“ Rückung von C-Dur (Chor I & II) zu A-Dur (alle Stimmen) erfolgt (in Takt 109 – Summe von 40 und 69). Drei Chöre führen das neue Thema *Ad humilitatem nostram* (unsere Niedrigkeit) durch, bevor das Werk in einem triumphalen Tutti endet mit einer Gesamtlänge von 138 Takten – in alter Notation 69 Longae (Doppelganze).

Für unsere Aufführungen hat Simon Albrecht eine neue praktische Edition erstellt, welche bei notwendigen Kompromissen wie der Stimmverteilung und der genauen Textunterlegung neue Ansätze verfolgt.

**Ralph Vaughan Williams** *Fantasia on a Theme by Thomas Tallis* für Streichorchester entstand 1910 für das „Three Choirs Festival“ in Gloucester und gilt als das erste Werk, in dem der Komponist durchgehend einen eigenen Personalstil entwickelt. Auch Vaughan Williams bezieht den Raum in seine Komposition mit ein: Neben dem Hauptorchester sieht die Partitur ein kleineres Fernorchester sowie ein Streichquartett vor, die jeweils getrennt voneinander platziert werden und mal gemeinsam, mal in vielfältigen Dialog- und Echo-Effekten das Thema von Thomas Tallis variieren. Ein zeitgenössischer Zuhörer bemerkte: „Man kann bei dem Werk nie ganz sicher sei, ob man grade etwas sehr Altes oder sehr Neues hört.“



*Hauptthema der Tallis-Fantasie von R. Vaughan-Williams (Quelle: <https://upload.wikimedia.org/wikipedia>)*

Das Spiel mit modalen Wendungen, an Debussy erinnernden Harmonien und den spezifisch englischen, schwelgerischen Melodien hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren.

Nach seinen Anfängen als Chorknabe widmete sich **Will Todd** (\*1970) zunächst dem Jazz, bevor er seit Beginn der 2000er Jahre auch als Chorkomponist aktiv wurde. *Angel Song II* für achttimmigen Chor a cappella webt ein feines Klangnetz auf den Vokalen o, æ und a – entnommen dem Wort *Hosanna*, welches nach den Erzählungen der Bibel von den Engeln um die Krippe herum gesungen wurde. Auch hier wandert der Klang um das Publikum und entfaltet sich in einer schwebenden Melodik, die durch die Stimmen wandert.



Will Todd (Quelle: <https://www.churchtimes.co.uk/media>)

**George Dyson** ist auf der deutschen Konzertlandkarte bislang ein weißer Fleck: als Zeitgenosse von Vaughan Williams wirkte er unter anderem als langjähriger Direktor des Royal College of Music in London und machte sich hier insbesondere um Studierende verdient, die aufgrund des II. Weltkriegs ihre Studien unterbrechen oder aufgrund von Kriegsversehrungen nicht fortführen konnten. *Hierusalem* ist fast schon eine symphonische Dichtung für achttimmigen Chor, Streichorchester, Streichquartett, Solosopran, Harfe und Orgel. Inhaltlich widmet sich das Werk dem Gegensatz zwischen himmlischer und irdischer Sphäre: Der Solosopran als Repräsentant einer kindlich-unschuldigen (christlichen) Seele sehnt sich nach der Erlösung aus Einsamkeit und irdischem Leid, nach der Aufnahme in die himmlischen Sphären und der Vereinigung mit dem Klang der himmlischen Heerscharen. Diese – vertreten vom anspruchsvollen Chorpart – beschreiben in farbenreichen

Bildern die zahlreichen Musiken in biblischer wie theologischer Tradition von den Psalmen König Davids über das Magnificat der Gottesmutter Maria, *Nunc dimittis* und *Benedictus*, *Te Deum* bis hin zum erlösten Seufzen der Maria Magdalena. Nach einer grandiosen Steigerung verklingt das Stück in einem schwebend-entrückten Pianissimo.



George Dyson und Ralph Vaughan Williams  
(Quelle: <https://www.makingmusic.org.uk/sites/makingmusic.org.uk>)

*Faire is the heaven* lautet der Titel der doppelchörigen Motette von **William H. Harris**, die den thematischen Faden von Hierusalem aufgreift und die glücklichen Seelen beschreibt, die im Himmel leben und Gott lobsingend dürfen. Nach einer Steigerung, die die Ordnungen der Engel (von Cherubim und Seraphim bis zu den Erzengeln) musikalisch nachbildet, stellt sich das lyrische Ich gegen Ende des Werks die Frage, wie eine „sterbliche Zunge“ jemals hoffen könne, solch unendliche Perfektion des Gesanges zu erreichen.



William Harris  
(Quelle: <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/en>)



Der Erzengel Israfil, Irakischer Maler um 1280  
(Quelle: <https://collectionapi.metmuseum.org/>)

Diese Frage steht auch im Zentrum von **Tarik O'Regan's** Komposition *The ecstasies above* nach einem Text von Edgar Allan Poe. Israfil („der Brennende“) ist einer der vier kanonischen Erzengel des Islam und wird im christlich-jüdischen Raum als Erzengel Raphael oder Uriel identifiziert.



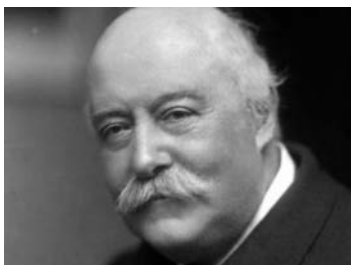
Tarik O'Regan  
(Quelle: <https://s3.amazonaws.com/static.musicsalesclassical.com/>)

In den Texten und Bildern des Islam wird er auch als Engel der Musik dargestellt: Er bläst die Trompete (im Christentum: Posaune) des Jüngsten Gerichts und preist Gott in vielen Zungen und tausend Sprachen. Poe beschreibt seinen Gesang, den er auf einer mit den Fasern seines eigenen Herzens gespannten Laute begleitet, als derart schön, dass sogar die Sterne verstummen. In die Bewunderung des Gesangs



schleicht sich die Frage des lyrischen Ichs, ob der Engel wohl ebenso schön sänge, wenn er dies nicht unter himmlischen, sondern irdischen Bedingungen tun müsste – oder ob im Gegenzug auch ein irdischer Gesang unter himmlischen Voraussetzungen so überirdisch schön klingen könne. O'Regan kleidet den Text in eine Klangsprache, in der sich rhythmisch-virtuose Passagen mit berührenden Klangflächen abwechseln und das vielfach geteilte Streichorchester in mannigfaltigen Kombinationen mit zwei Solistengruppen und dem achttimmigen Chor interagiert. Das Funkeln und Glitzern der Sterne, die Virtuosität des Sängers, die Sehnsucht des lyrischen Ichs – immer wieder aufs Neue wechseln Stimmungen und Farben, welche die Zuhörenden auf eine ganz besondere Klangreise mitnehmen.

Eine Woche nach der Krönung des neuen englischen Königs schließen wir unser Konzertprogramm mit einer der traditionellen Hymnen, die **Charles Hubert Hastings Parry** 1911 für die Krönung George's V. komponiert hatte:



*Charles H. H. Parry 1902 (Quelle: <https://highnamheritage.co.uk>)*

*I was glad* folgt den Worten des 122. Psalms und verleiht der Hoffnung Ausdruck, dass dereinst alle Menschen an den Toren des himmlischen Jerusalem stehen, dort in den ewigen Frieden eingehen und damit für immer den Sorgen und Nöten der irdischen Existenz entrissen werden.

Wir hoffen, auch Sie mit diesem Programm zumindest für die Dauer unseres Konzerts aus Ihrem Alltag entführen und auf eine Reise durch die Klänge und Sphären der englischen Musik der letzten 500 Jahre mitnehmen zu können.

„Mein Traum:  
Herzen im Flug  
erobern.“

**Mach dir den Bürokratism  
federleicht.**

Wenn der Falkner der Herzen mit seinen streichelzahmen Eulen kranken Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubert, denkt er nicht an Buchhaltung. Das erledigt er ganz automatisch und kann sich voll aufs Glücklichmachen konzentrieren. Für große Träume braucht es jemanden, der dir den Rücken freihält. [www.lexware.de](http://www.lexware.de)

**LexWARE**

Einfach machen



Zähringer **Apotheke**  
in der Habsburgerstraße

Ihre Apothekerin  
Marianne Nägele e.K.

Habsburgerstraße 114  
79104 Freiburg  
Telefon: 0761/3 98 28

**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag  
8.30 Uhr – 18.30 Uhr

Samstag  
8.30 Uhr – 13.00 Uhr

**Gute Unterhaltung!**

## **Thomas Tallis**

Spem in alium

Spem in alium nunquam habui  
praeter in te, Deus Israel,  
qui irasceris, et propitius eris,  
et omnia peccata hominum  
in tribulatione dimittis.

Domine Deus, Creator coeli et terrae,  
respice humilitatem nostram.

*Ich habe niemals meine Hoffnung  
in irgendeinen anderen  
als dich gelegt, Gott Israels,  
der du zornig sein und doch  
wieder gnädig werden wirst,  
und der du all die Sünden  
des leidenden Menschen vergibst.*

*Gott, unser Herr, Schöpfer des Himmels  
und der Erde,  
sieh an unsere Niedrigkeit.*

*aus dem Sarum-Usus, Buch Judit 8,20 und 6, 19*

## **Ralph Vaughan Williams**

Fantasia on a Theme by Thomas Tallis

*(Streicher)*

## **Will Todd**

Angel Song II

## George Dyson

### Hierusalem

Hierusalem, my happy home,  
when shall I come to thee?  
When shall my sorrows have an end?  
Thy joys when shall I see?

*Jerusalem, mein glückliches Zuhause,  
wann werde ich zu dir gelangen?  
Wann werden meine Sorgen ein Ende haben?  
Wann werde ich deine Freuden erleben?*

O happy harbour of the saints,  
o sweet and pleasant soil!  
In thee no sorrow may be found,  
no grief, no care, no toil.

*O glücklicher Hort der Heiligen,  
o süßer und wohltuender Ort!  
In dir ist kein Leiden zu finden,  
kein Kummer, keine Sorge, keine Mühsal.*

Thy walls are made of precious stones,  
thy bulwarks diamonds square,  
thy gates are of right oriental pearl,  
exceeding rich and rare.

*Deine Mauern sind aus kostbaren Edelsteinen gebaut,  
deine Bollwerke aus kantigen Diamanten,  
deine Tore sind von reiner morgenländischer Perle,  
überaus kostbar und selten.*

Thy houses are of ivory,  
thy windows cristal clear,  
thy tiles are made of beaten gold –  
o God, that I were there!

*Deine Häuser sind von Elfenbein,  
deine Fenster kristallen und klar,  
deine Ziegel sind aus geschmiedetem Gold –  
o Herr, wäre ich doch dort!*



*Das himmlische Jerusalem in der „Apokalypse“ von Jean Colombe,  
entstanden 1428 – 1434*

*(Quelle: <https://himmlischesjerusalem.de/wp-content>)*

Thy vineyards and thy orchards  
are most beautiful and fair,  
full furnished with trees and fruits  
most wonderful and rare.

*Deine Weinberge und deine Obstgärten  
sind wunderschön und herrlich,  
gefüllt mit wunderbarsten und seltensten  
Bäumen und Früchten*

Thy gardens and thy gallant walks  
continually are green,  
there grow such sweet and pleasant flowers  
as nowhere else are seen.

*Deine Gärten und deine herrlichen Wege  
sind stets grün,  
dort wachsen so süße und liebliche Blumen  
wie sonst nirgends zu sehen sind.*

Quite through the streets with silver sound  
the flood of life doth flow,  
upon whose banks on every side  
the wood of life doth grow.

*Durch die Gassen fließt mit silbernen Klängen  
die Flut des Lebens,  
an ihren Ufern wächst auf jeder Seite  
der Wald des Lebens.*

There trees for evermore bear fruit  
and evermore do spring,  
there evermore the angels sit  
and evermore do sing.

*Dort tragen Bäume ewiglich Frucht  
und sprießen immerdar,  
dort sitzen für immer die Engel  
und singen ewiglich.*

Hierusalem, my happy home,  
when shall I come to thee?  
When shall my sorrows have an end?  
Thy joys when shall I see?

*Jerusalem, mein glückliches Zuhause,  
wann werde ich zu dir finden?  
Wann werden meine Sorgen ein Ende haben?  
Wann werde ich deine Freuden sehen?*

Thy saints are crowned with glory great,  
they see God face to face,  
they triumph still, they still rejoice,  
most happy is their case.

*Deine Heiligen sind mit großer Herrlichkeit gekrönt,  
sie sehen Gott von Angesicht zu Angesicht,  
sie triumphieren immerfort, sie jubeln allezeit,  
glücklich ist ihr Los.*

There David stands with harp in hand  
as master oft he choir,  
ten thousand times that man were blest  
that might this music hear.

*Da steht David mit der Harfe in der Hand  
als Meister des Chores,  
zehntausendmal wäre derjenige gesegnet,  
der diese Musik hören könnte.*

Our Lady sings Magnificat  
with tune surpassing sweet,  
and all the virgins bear their part,  
sitting about her feet.

*Die Muttergottes singt das Magnificat  
mit Melodien von überwältigender Süße,  
und alle Jungfrauen tragen ihren Teil dazu bei,  
sitzen um ihre Füße.*

Te Deum doth Saint Ambrose sing,  
Saint Austin doth the like,  
Old Simeon and Zachary  
have not their songs to seek.

*Das Te Deum singt der heilige Ambrosius,  
der heilige Austin singt desgleichen,  
der alte Simeon und Zacharias  
müssen ihre Gesänge nicht mehr suchen.*

There Magdalene hath left her moan,  
and cheerfully doth sing  
with blessed saints, whose harmony  
in every street doth ring.

*Dort hat Magdalena ihr Klagen abgelegt,  
und singt fröhlich  
mit seligen Heiligen, deren Wohlklang  
in jeder Straße tönt.*



Hierusalem, Hierusalem,  
God grant I yet may share  
thy holy light, thy tuneful song,  
thy bliss beyond compare.

*Jerusalem, Jerusalem,  
Gott gebe, dass ich noch teilhaben möge  
an deinem heiligen Licht, deinem lieblichen Gesang,  
deiner unvergleichlichen Gnade.*

*Text nach Versen aus dem 16. Jahrhundert  
Übersetzung: Inga Fischer*

## **William Harris**

Faire is the heaven

Faire is the heaven where happy soules have place  
in full enjoyment of felicitie;  
whence they do still behold the glorious face  
of the Divine, eternall Majestie.

*Strahlend schön ist der Himmel,  
in dem die Seelen der Seligen leben  
in vollendeter Glückseligkeit;  
wo sie ewiglich das herrliche Antlitz  
der göttlichen, ewigen Majestät sehen.*

Yet farre more faire be those bright Cherubins  
which all with golden wings are overdight  
and those eternall burning Seraphins  
which from their faces dart out fiery light.

*Doch noch viel schöner noch sind die glänzenden Cherubim,  
die ganz mit goldenen Flügeln angetan sind,  
und jene ewig leuchtenden Seraphim,  
aus deren Gesichtern feuriges Licht schießt.*

Yet fairer than they both and much more bright  
be the angels and archangels  
which attend on God's owne person without rest or end.  
These then in faire each other farre excelling  
as to the Highest they approach more neare  
yet is that Highest farre beyond all telling.

*Doch schöner als all diese und viel strahlender sind  
die Engel und Erzengel, die Gott selbst  
ohne Unterlass und Ende zur Seite stehen.  
Die einander an Schönheit mehr und mehr übertreffen  
je weiter sie sich dem Höchsten nähern  
und doch ist dieser Höchste immerdar weit jenseits aller Worte.*

Fairer than all the rest which there appeare,  
though all their beauties joynd together were.  
How then can mortal tongue hope to expresse  
the image of such endlesse perfectnesse?

*Herrlicher noch als all die anderen, die dort sind,  
wenn auch alle ihre Schönheit sich vereinte;  
wie kann dann menschliche Rede hoffen,  
das Bild solch unendlicher Vollkommenheit auszudrücken?*

*Text: Edmund Spenser (1552 – 1599)*

*Übersetzung: Inga Fischer*

musicus  Freiburg  
*Ihr Musikhaus* *klingt gut*

Musikbücher - Noten - Antiquariat  
Zubehör - CD-Bestellservice

**ÜBER 170 UKULELEN & GITARREN**  
**- neue Ukulelen eingetroffen -**

Salzstr. 41/43 - 79098 Freiburg  
Tel.: 0761 / 20 77 70  
Mail: [info@musicus-freiburg.de](mailto:info@musicus-freiburg.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.30 Uhr  
Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

**[www.musicus-freiburg.de](http://www.musicus-freiburg.de)**

## Tarik O'Regan

The ecstasies above

In heaven a spirit doth dwell  
whose heartstrings are a lute,  
none sing so wildly well  
as the angel Israfel,  
and the giddy stars (so legends tell),  
ceasing their hymns, attend the spell  
of his voice, all mute.

*Im Himmel wohnt ein Geistwesen,  
dessen Herzenssaiten wie eine Laute sind,  
wohl keiner singt so gut  
wie der Engel Israfel,  
und die tänzelnden Sterne (so die Legenden),  
hören auf zu singen und folgen dem Bann  
seiner Stimme, alle verstummen.*

Tottering above in her highest noon  
the enarmoured moon  
blushed with love  
while, to listen, the red levin  
(with the rapid pleiads, even,  
which were seven),  
pauses in heaven.

*Oben in der höchsten Mittagsstunde  
taumelt der verzauberte Mond,  
errötet vor Liebe,  
während, um zu lauschen, der rote Blitz\*  
(mit den schnellen Plejaden, sogar,  
die sieben waren),  
am Himmel innehält.*

And they say (the starry choir  
and the other listening things)  
that Israfeli's fire  
is owing to that lyre  
by which he sits and sings –  
the trembling living wire  
of those unusual strings.

*Und sie sagen (der Sternenchor  
und die anderen lauschenden Gebilde),  
dass Israfelis Feuer  
der Leier zu verdanken ist,  
an der er sitzt und singt –  
dem zitternden lebendigen Band  
dieser ungewöhnlichen Saiten.*

But the skies that angel trod,  
where deep thoughts are a duty –  
where love's a grown-up God –  
where the Houri glances are  
imbued with all the beauty  
which we worship in a star.

*Doch die Himmel, die der Engel durchschritt,  
wo tiefe Gedanken eine Pflicht sind –  
wo die Liebe ein erwachsener Gott ist –  
wo die Blicke der Jungfrauen  
erfüllt von all der Pracht sind,  
die wir in einem Stern verehren.*

The ecstasies above  
with thy burning measures suit –  
thy grief, thy joy, thy hate, thy love,  
with the fervour of thy lute –  
well may the stars be mute!

*Die Verzückungen dort oben  
entsprechen Deinen feurigen Takten –  
Deinem Kummer, Deiner Freude, Deinem Hass,  
Deiner Liebe,  
mit der Inbrunst Deiner Laute –  
Wohlan, die Sterne mögen schweigen!*

Yes, heaven is thine, but this  
is a world of sweets and sour,  
our flowers are merely – flowers,  
and the shadow of thy perfect bliss  
is the sunshine of ours.

*Ja, der Himmel ist dein, doch hier  
ist eine Welt von Süßem und Saurem,  
unsere Blumen sind nur – Blumen,  
und der Schatten deiner vollkommenen Seligkeit  
ist unser Sonnenschein.*

If I could dwell  
where Israfel  
hath dwelt, and he where I,  
he might not sing so wildly well  
a mortal melody,  
while a bolder note than this might swell  
from my lyre within the sky.

*Wenn ich verweilen könnte,  
wo Israfel wohnte, und er wäre ich,  
er sänge vielleicht nicht so wild und gut  
die irdische Melodie,  
und ein kühnerer Klang als dieser könnte schwellen  
von meiner Leier im Himmel.*

*Text: E. A. Poe, 1809 – 1849*

*Übersetzung: Inga Fischer*

---

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · [www.saegner-optik.de](http://www.saegner-optik.de)



## Charles H. H. Parry

I was glad

I was glad when they said unto me,  
we will go into the house of the Lord.  
Our feet shall stand in thy gates,  
o Jerusalem.

*Ich war froh, als sie zu mir sagten:  
wir wollen in das Haus des Herrn gehen.  
Unsere Füße werden vor deinen Toren stehen ,  
oh Jerusalem!*

Jerusalem is builded as a city,  
that is at unity in itself.  
O pray for the peace of Jerusalem,  
they shall prosper that love thee.

*Jerusalem ist gebaut als eine Stadt,  
einig in sich selbst.  
Oh betet für den Frieden Jerusalems,  
die dich lieben, werden gedeihen.*

Peace be within thy walls,  
and plenteousness within thy palaces.

*Friede sei in deinen Mauern  
und Überfluss in deinen Palästen!*

*(Psalm 122 in der Fassung des „Book of Common Prayer von 1662;*

*Textquelle: [www.wikipedia.com](http://www.wikipedia.com))*

*Übersetzung: Inga Fischer*

### Impressum

Umschlaggestaltung  
Satz, Layout:  
Einführungstext:  
Lektorat:

Matthias Kirchen  
Stefan Büchner  
Bernhard Schmidt  
Christiane Roth



# Ihr Himmel voller Geigen.

Tickets für Klassik, Jazz,  
Bühne und vieles mehr auf  
**[www.reservix.de](http://www.reservix.de)**

Über  
**40.000**  
Events!



**reservix**  
dein ticketportal

## Sopran

---



Die Sopranistin **Alice Fuder** studierte Diplomgesang und Schulmusik an der Musikhochschule Trossingen bei Prof. Andreas Reibenspies und darauf aufbauend „Master Oper“ an der Stuttgarter Opernschule bei Prof. Ulrike Sonntag. Meisterkurse bei Julie Kaufmann, Malcolm Walker, Noelle Turner, Emma Kirkby und Margreet Honig ergänzten ihre Ausbildung.

Von 2016 bis 2018 gehörte Alice Fuder zum Solisten-Ensemble des Stadttheaters Bremerhaven. Wichtige Partien waren dort unter anderem Adele in Johann Strauss' *Die Fledermaus*, Musette in *La Bohème* und Marzelline in Beethovens *Fidelio*. Weitere Engagements im Bereich Oper führten sie ans Stadttheater Augsburg, zu den Osterfestspielen im Festspielhaus Baden-Baden, zur Jungen Oper der Staatsoper Stuttgart und an das Volkstheater Rostock.

Die intensive Auseinandersetzung mit oratorischer Literatur ermöglichte ihr zahlreiche solistische Engagements im Bereich der geistlichen Vokalmusik, wodurch sie sich bereits ein umfangreiches Repertoire in diesem Genre erarbeiten konnte, unter anderem mit namhaften Barockorchestern wie L'Arpa festante und La Banda, aber auch mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim und dem Stuttgarter Kammerorchester.

Als freischaffende Künstlerin arbeitet sie derzeit im Opern- und Konzertbereich im gesamtdeutschen Raum sowie als Gesangspädagogin in vielfältigem Kontext.



# Instrumental-Ensemble

---

**Violine I:** Lisa Immer-Thome\*  
Carola Bauer-Scheid  
Catherine Bottomley<sup>1</sup>  
Wiktor Dziedzic  
Simon de Pablo Gómez Calvete  
Myvanwy Penny<sup>2</sup>  
Asuka Tietz<sup>2</sup>

**Violine II:** Rémi Alarçon  
Marie Desgouttes<sup>2</sup>  
Viola Grömminger  
Charlotte Mercier  
Felicitas Ohnmacht<sup>2</sup>  
Anke Ohnmacht-Döling<sup>1</sup>  
Ulrike Winkler

**Viola:** Katharina Schmauder  
Jose Carlos Palmero Casanova  
Elias Falk  
Salome Kirkklar<sup>2</sup>  
Vojin Mladjenovic-Stanic<sup>2</sup>  
Marie Petit  
Robert Woodward<sup>1</sup>

**Violoncello:** Juris Teichmanis  
Antoine Billet<sup>1</sup>  
Marion Gast  
Insa Hülsebusch  
Martina Jessel<sup>2</sup>  
Simone Meyer  
Pedro Bericat<sup>2</sup>

**Contrabass:** Fran Petrac  
France Beaudry-Wichmann  
Hans Greve<sup>2</sup>

**Harfe:** Doesjka van der Linden

**Orgel:** David Kiefer

\* *Konzertmeisterin*

<sup>1</sup> *Soloquartett Vaughan Williams und Dyson*

<sup>2</sup> *Orchester 2 Vaughan Williams*



Albrecht Optik



DAS AUGEN  
HÖRT MIT

Albrecht Optik – Deine Augen liegen uns am Herzen  
Habsburgerstrasse 51 • 79104 Freiburg • Tel.: 0761 600 62 80

[www.albrecht-optik.com](http://www.albrecht-optik.com)




**EINRAHMUNGEN  
BILDERRAHMEN  
KUNST- & DIGITALDRUCKE  
GLAS UND SPIEGEL  
PASSEPARTOUTS  
AUSSTATTUNG**

**INFOS & STANDORTE**

**HAUPTGESCHÄFT & WERKSTATT**

Schopfheimer Straße 2 · 79115 Freiburg

Telefon 0761/15 62 633

 Parkplätze im Hof

**Öffnungszeiten**

Mo - Fr 9.30 - 13.00 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Sa 9.30 - 13.00 Uhr

**FILIALE FREIBURG - WIEHRE**

Talstraße 48 · 79102 Freiburg

Telefon 0761/70 75 098

**Öffnungszeiten**

Mo - Fr 14.00 - 18.00 Uhr

Sa 9.30 - 13.00 Uhr

[rahmenladen@t-online.de](mailto:rahmenladen@t-online.de)

[www.rahmenladen.de](http://www.rahmenladen.de)



## Der Chor

---



Foto: Gudrun Tönsmann

Das **John Sheppard Ensemble** aus Freiburg wurde 1995 von Johannes Tolle gegründet und steht seit Januar 2013 unter der Leitung von Bernhard Schmidt. Die etwa 35 Sängerinnen und Sänger erarbeiten in wöchentlichen Proben anspruchsvolle Vokalmusik. Die meisten Mitglieder des Ensembles sind Laien mit mehrjährigem Gesangsunterricht. Sie bringen neben der ambitionierten Leidenschaft für Musik und einer Neigung zu unkonventionellen Projekten die Bereitschaft mit, ihre musikalischen Fähigkeiten konsequent auszubauen und aufeinander abzustimmen.

Regelmäßige Konzerteinladungen z. B. nach Stuttgart (*Stunde der Kirchenmusik* in der Stiftskirche) oder Frankreich (*Les Dominicains* Guebwiller), Kooperationen mit Festivals (z. B. *Stimmen Lörrach*), zweite Preise bei den Landeschorwettbewerben 2005, 2013 und 2017, eine Teilnahme „mit sehr gutem Erfolg“ beim Deutschen Chorwettbewerb im Mai 2018 in Freiburg, ein erster und ein zweiter Preis beim Wettbewerb im Rahmen des Deutschen Chorfests 2022 in Leipzig sowie ein zweiter Preis beim Landeschorwettbewerb 2022 in Böblingen dokumentieren die Qualität des Ensembles.

Weitere Informationen finden Sie unter  
**[www.sheppardensemble.de](http://www.sheppardensemble.de)**



**Sopran** – Elke Brunsch, Anemone Christiansen, Inga Fischer, Judith Jahnke, Katharina Kirchgäßner, Claudia Knaus\*, Ingeborg Leenen, Julika Modro, Carola Steiert\*, Annette Tolle, Kathrin Wohlers

**Alt** – Stefanie Albrecht, Anna-Sophia Arnold\*, Caroline Bootz, Eva Rohr, Christiane Roth, Anne Rütten, Nina Schlabach, Bettina Semmel, Magdalena Steiner, Martina Steinhart

**Tenor** – Hartmut Bodenstein, Robin Bührle, Steffen Jahnke, Philippe Marwede, Christoph Mutterer, Tobias Roth, Leonard Schneider-Strehl, Silvan Sievers, Martin Uherek, Dietmar Zirlowagen

**Bass** – Stefan Büchner, Christopher Flaskamp\*, Ullrich Hildebrandt, Christoph Kessler, Matthias Kirchen, Robert Liebscher, Sebastian Pfeifer, Heiko Skusa, Ludwig Trommsdorff, Johannes Weng

Chorleitungs-Assistenz: Steffen Jahnke

*\* Aushilfen, Projektsänger/innen*

## Leitung

---



*Foto: Felix Grotheloh*

**Bernhard Schmidt** absolvierte seine Studien der Schul- und Kirchenmusik sowie Chorleitung in Freiburg und Stockholm u. a. bei H.-M. Beuerle, A. Eby und M. Schuldt-Jensen. Während seines Studiums arbeitete er als Kirchenmusiker und freier Chorleiter in Freiburg und Stockholm. Meisterkurse, Workshops und Hospitationen absolvierte er u. a. bei S. Halsey (Rundfunkchor Berlin), M. Creed (SWR Vokalensemble Stuttgart) und E. Ortner (Arnold Schoenberg Chor Wien).

Als freischaffender Sänger wirkt er regelmäßig bei Projekten professioneller Kammerchöre wie des ChorWerk Ruhr (F. Helgath) oder der Gächinger Kantorei (H.-Chr. Rade-mann) mit.

Bernhard Schmidt ist seit 2010 Leiter des Ensembles für Alte Musik Chapelle de la Vigne in Freiburg und des Kammerchores Canta Nova Saar in Saarbrücken, im Jahr 2013 übernahm er die Leitung des John Sheppard Ensembles Freiburg und 2015 zusätzlich des Vokalensembles Consonans Zürich. Seit 2013 leitet er die Chorleitungsausbildung des Saarländischen Chorverbandes SCV, 2013 bis 2017 war er darüber hinaus auch Verbandschorleiter des SCV. 2017 wurde er als Musikvertreter der Länderversammlung des Deutschen Chorverbandes in das Präsidium des DCV und 2018 in den Beirat Chor des Deutschen Musikkrates gewählt. Lehraufträge an den Musikhochschulen Freiburg und Mannheim, Workshops, Jurytätigkeiten sowie CD- und Rundfunkproduktionen runden seine künstlerische Tätigkeit ab.

Weitere Informationen: **[www.schmidt-bernhard.com](http://www.schmidt-bernhard.com)**

## Unsere nächsten Projekte

---

### **Vorkonzert zum 11. Deutschen Chorwettbewerb**

mit der Mädchenkantorei am Freiburger Münster, Voice Event und Senior Jazzchor

02.06.2023

Freiburg

### **11. Deutscher Chorwettbewerb**

03.–06.06.2023

Hannover

### **VI. Freiburger Chornacht**

30.06.2023, 19:00

Freiburg, Altstadt

### **Elemente III: ERDE**

Werke von Ėšenvalds, Gimon, Höghielm, Roth, S.-D.  
Sandström, Tormis

*Philipp Becker, Percussion*

*Max Langer, Klavier und Improvisationen*

*Manuela Hartel, Videoinstallation*

14./15.10.2023, 19:30

Freiburg, Maria Magdalena

jeweils 18:30

Talkrunde zur Einführung

### **Böhmische Weihnacht**

Werke von Brixli, Zelenka u. a.

*Mitsingchorprojekt (Proben am 12.11.2023 und 10.12.2023  
14:00–17:00)*

07.01.2024, 19:00

Freiburg, Konzerthaus

## **Sie wollen bei uns mitsingen?**

Sie verfügen über Chorerfahrung, eine ausgebildete Stimme und wollen bei uns mitsingen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf unter [leitung@sheppard-ensemble.de](mailto:leitung@sheppard-ensemble.de).

Tickets und Infos unter  
[www.sheppardensemble.de](http://www.sheppardensemble.de)



## **Sie wollen uns fördern?**

Die Durchführung von Chorkonzerten ist mit erheblichen Kosten für Honorare, Noten, Mieten, GEMA-Gebühren und vielem Anderem mehr verbunden. Mit den Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten können diese Kosten selbst bei vollem Haus nur selten gedeckt werden.

Wenn Sie die Arbeit des John Sheppard Ensembles unterstützen und damit langfristig sichern möchten, laden wir Sie herzlich dazu ein, Fördermitglied des John Sheppard Ensembles zu werden. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die musikalische Kultur in Südbaden.

### **Ihre Vorteile:**

- Wir informieren Sie regelmäßig über unsere Aktivitäten und Konzerte.
- Wir laden Sie ein zu chorinternen Veranstaltungen wie bunten Abenden, Festen und kommentierten Chorproben.
- Sie erhalten von uns das Programmheft des nächsten Konzerts und auf Wunsch auch Ihre persönliche Eintrittskarte (Abo) vorab zugeschickt.
- Sie erhalten auf Wunsch natürlich auch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

### **Auch einmalige Spenden sind willkommen!**

John Sheppard Ensemble

IBAN: DE65 6805 0101 0010 0117 97

BIC: FRSPDE66XXX

### **Kontakt:**

[info@sheppardensemble.de](mailto:info@sheppardensemble.de)



## Freundeskreis

Gerne möchte ich das John Sheppard Ensemble e. V. durch eine Fördermitgliedschaft mit einer jährlichen Spende in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro unterstützen!

-----  
Vor- und Nachname

-----  
E-Mail-Adresse

### SEPA-Lastschriftmandat:

John Sheppard Ensemble e. V.

Annette Tolle, Hornbühlstr. 7, D-79117 Freiburg

Gläubiger-Identifikationsnummer

DE08ZZZ00000959931

Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

Ich ermächtige das John Sheppard Ensemble, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom John Sheppard Ensemble auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

*Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.*

-----  
Vorname, Name (Kontoinhaber/-in)


IBAN: DE \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_

-----  
Straße

-----  
PLZ, Ort

-----  
Kreditinstitut (Name und BIC)

-----  
Ort, Datum, Unterschrift

 John Sheppard Ensemble  
Annette Tolle  
Freundeskreisbeauftragte

Hornbühlstr. 7  
D-79117 Freiburg

## Prädikat „Unbedingt anhören!“

---

### Neue CD „Musique à Saint-Sulpice“

Unter dem Titel „Musique à Saint-Sulpice“ wird ein spannendes Programm mit Werken aus der Feder der Kirchenmusiker, die seit Bestehen der Cavaillé-Coll-Orgel an der Pariser Kathedrale Saint-Sulpice gewirkt haben, präsentiert. Enthalten sind Werke von Gabriel Fauré, Marcel Dupré, Charles-Marie Widor, Daniel Roth u. a.

Die Aufnahmen entstanden in der Woche nach Ostern 2019 in Saint-Sulpice unter der Leitung von Bernhard Schmidt, mitgewirkt haben insgesamt 56 Sängerinnen und Sänger des John Sheppard Ensembles und von Canta Nova Saar. Gewidmet ist die CD Daniel Roth, seit 1985 Titularorganist in Saint-Sulpice.

**Wir danken an dieser Stelle nochmals herzlich allen Spenderinnen und Spendern, die dieses Projekt ermöglicht haben!**

Die CD ist im Handel und an der Konzertkasse erhältlich.





## **Vereine fördern heißt Gemeinschaft stärken.**

Darum unterstützt die Sparkasse  
Freiburg-Nördlicher Breisgau viele  
spannende Projekte. Vom Kinderchor  
bis zum Vereinsfest, von der  
Breiten- bis zur Spitzenförderung.

Mehr Infos unter  
[sparkasse-freiburg.de](http://sparkasse-freiburg.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**

